

Programmierte

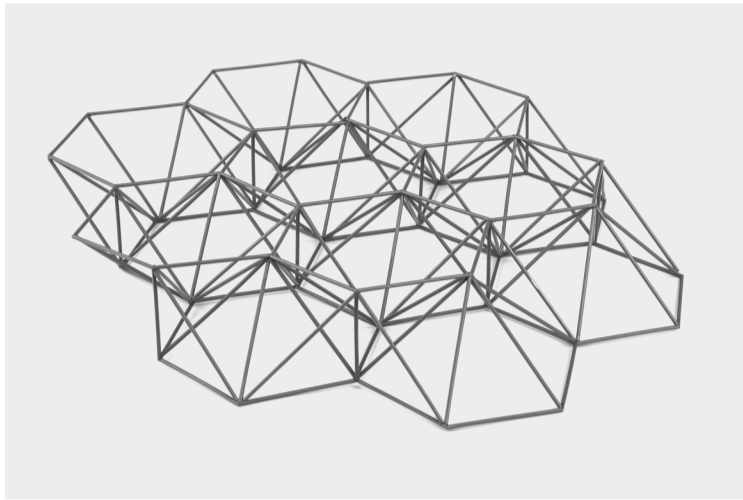
III: Hoffnung

HfG-Archiv
Museum Ulm

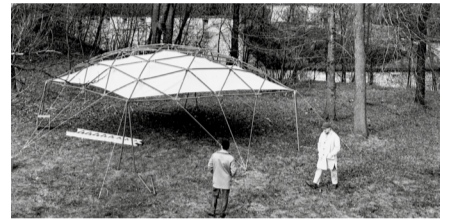
1.	Die Hochschule für Gestaltung Ulm
1.1	Ziele und Organisation
1.2	Entwicklung der Hochschule für Gestaltung
2.	Die Gestaltung
2.1	Ziele und Organisation
2.2	Erstes Studienjahr
2.3	Zweites Studienjahr
2.4	Drittes Studienjahr
2.5	Viertes Studienjahr
2.6	Absolventen
2.7	Lehrprogramm 1966/67 der Abteilung Bauen
2.8	Lehrkörper 1966/67 der Abteilung Bauen
2.9	Zulassung zum Studium in der Abteilung

Architekturexperimente an der HfG Ulm

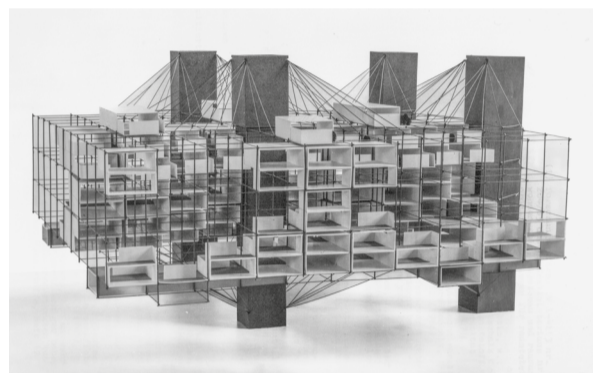
15.02. -26.10.25



1



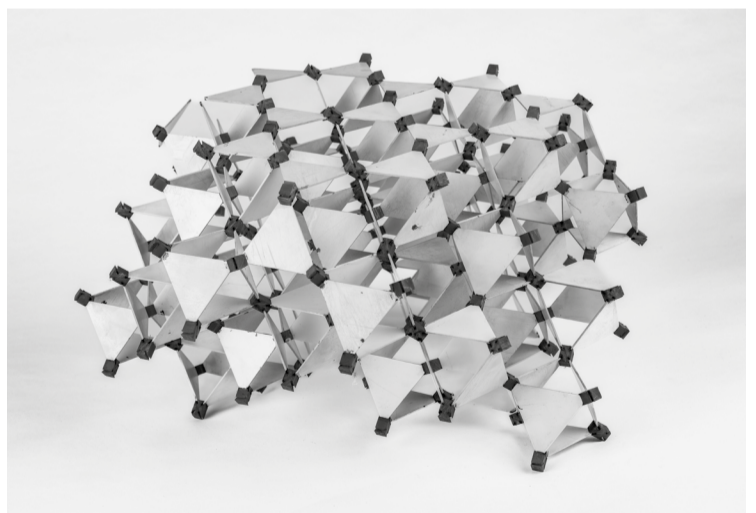
2



3



4



5

Öffnungszeiten

Di-So und Feiertage 11.00-17.00 Uhr
Faschingsdienstag und Karfreitag geschlossen

Eintrittspreise

Dauer- und Sonderausstellung 5€ (regulär), 4€ (ermäßigt)

Im Museum Ulm, dem HfG-Archiv sowie der kunsthalle weishaupt ist jeden ersten Freitag im Monat der Eintritt frei.
Freier Eintritt u.a. für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre im Museum Ulm, dem HfG-Archiv und der Kunsthalle Weishaupt mit Ausnahme von Schulklassen 1€ pro Schüler*in). Bei Kinder-/Jugendgruppen mit mehr als 10 Teilnehmenden wird um eine vorherige Anmeldung an vermittlung.museum@ulm.de gebeten

Ausstellungsort

HfG-Archiv Ulm (3. OG)
Am Hochsträß 8
89081 Ulm

Kontakt

Telefon +49 (0) 731 161-4370
(Geschäftszimmer)
Telefon +49 (0) 731 161-4381
(Kasse)
Mail hfg-archiv@ulm.de
Website hfg-archiv.museumulm.de
@ [hfg.archiv.ulm](https://www.instagram.com/hfg.archiv.ulm) [f museumulm](https://www.facebook.com/museumulm)

Anfahrt

Das HfG-Archiv/Museum Ulm und seine Sonderausstellungsräume sind im 3. Obergeschoss des Gebäudes der ehemaligen Hochschule für Gestaltung Ulm auf dem oberen Kuhberg untergebracht.
Der Weg vom Haupteingang durch das Gebäude zum HfG-Archiv ist ausgeschildert. Öffentliche, kostenlose Parkplätze befinden sich rundum des Hochschulgebäudes.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

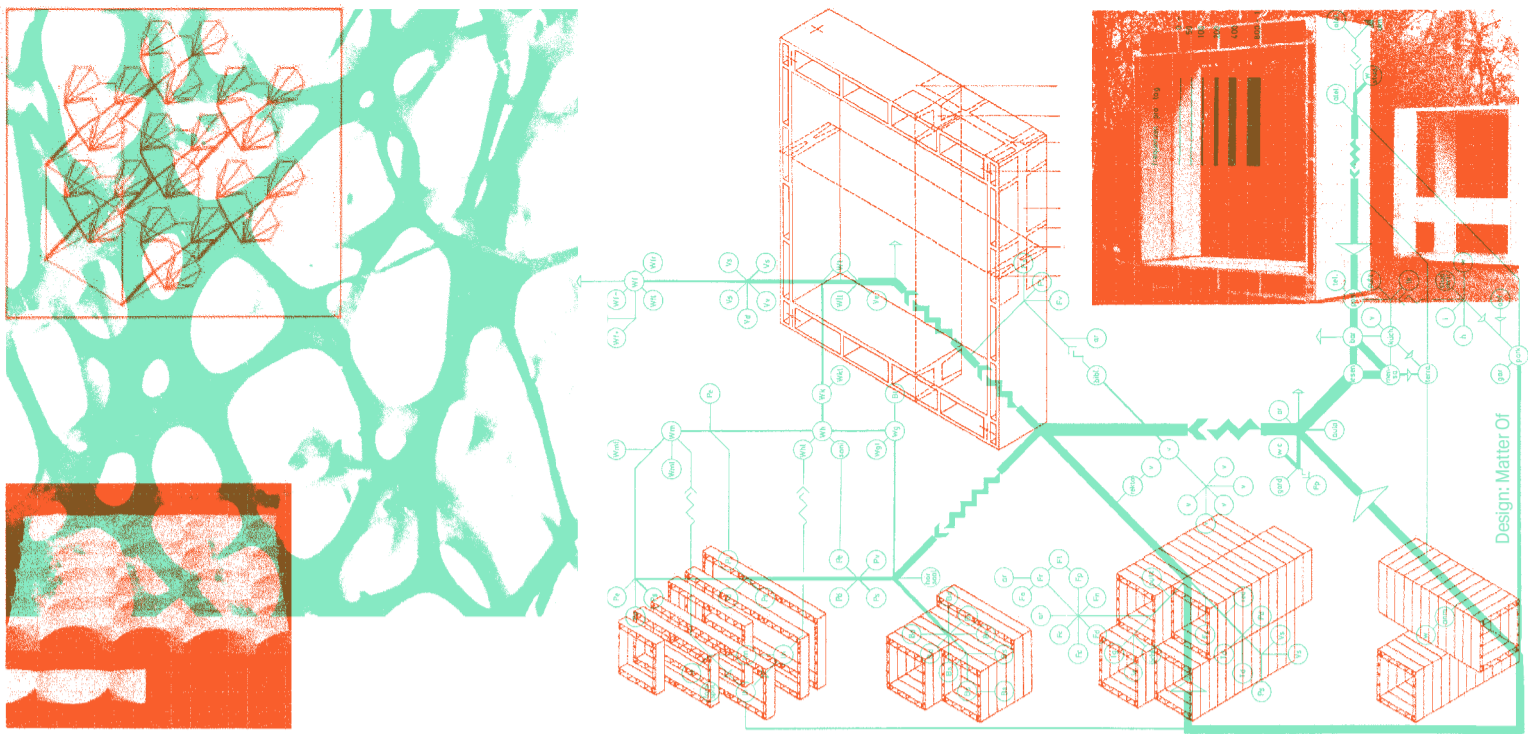
Ab Bahnhof Ulm: Straßenbahnlinie 2 bis »Kuhberg Schulzentrum«, von dort Buslinie 8 bis »Oberer Kuhberg«, dann Fußweg ca. 8 Minuten.
Ab Innenstadt »Rathaus Ulm« Buslinie 4 bis »Ehinger Tor«, von dort Straßenbahnlinie 2 bis »Kuhberg Schulzentrum«, dann Buslinie 8 bis »Oberer Kuhberg«, dann Fußweg, ca. 8 Minuten.

Barrierefreiheit

Barrierefreien Zugang zum Archiv haben Sie nur über den oberen Eingang, den Sie erreichen, wenn Sie der betonierten Straße folgen, die – am Pförtnerhaus vorbei – links um das Gebäude herumführt. Dort befindet sich auch ein ausgewiesener Behindertenparkplatz.



Ausstellung und Katalog werden gefördert durch die Wüstenrot Stiftung, den LOEWE-Schwerpunkt „Architekturen des Ordens“, die Matthäus Schmid GmbH & Co. KG und die Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm.
Außerdem danken wir HQ Print und Harder Logistics GmbH & Co. KG für die Unterstützung.



Anfangs noch in der Tradition des Bauhauses vom Gründungsrektor und Bauhausschüler Max Bill geleitet, entwickelte sich die Architekturabteilung der HfG Ulm unter Konrad Wachsmann und Herbert Ohl rasch zu einem Hotspot des ‚industrialisierten Bauens‘. Wissenschaftlich und international vernetzt, erarbeiteten Lehrende und Studierende gemeinsam mit der Bauindustrie visionäre Konzepte für eine technisierte Welt. Neben Architekten wie Richard Buckminster Fuller, Ray und Charles Eames, Frei Otto und Yona Friedman prägten auch führende Köpfe der Geistes-, Natur- und Ingenieurwissenschaften das Lehrprogramm. Disziplinen wie Kybernetik, Operationsanalyse und Wissenschaftstheorie – vertreten durch Pioniere wie Norbert Wiener, Max Bense und Horst Rittel – wurden integraler Bestandteil der Ausbildung. Ziel war es, Architektur als ‚programmierte Hoffnung‘ wissenschaftlich, interdisziplinär und sozial verantwortlich zu denken.

Dieser Ansatz inspirierte Studierende zu Experimenten: von modularen Wohn- und Schulkomplexen über halbautomatisierte Shopping Malls bis hin zu seriellen Stabwerkskonstruktionen. Die Arbeiten verbinden präzise Handwerklichkeit mit hoher theoretischer und technischer Expertise. Es zeichnen sich bereits frühe algorithmische Entwurfsmethoden ab, die ihrer Zeit weit voraus waren.

Die Ausstellung zeigt Architekturmodelle, Originalpläne, Zeichnungen und Fotografien – exklusiv aus dem HfG-Archiv/Museum Ulm, das viele dieser Exponate erstmals präsentiert, sowie Dauerleihgaben aus dem Bauhaus-Archiv Berlin.

Kuratiert wird die Ausstellung von Dr. Chris Dähne (Goethe Universität Frankfurt), Dr. Helge Svenshon (Technische Universität Darmstadt) und Dr. Martin Mäntele (HfG-Archiv/Museum Ulm).

Ein umfangreich bebildertes Begleitband erscheint im Verlag av edition.

Save the Dates

So, 18.05.25, 11.00–17.00 Uhr

Internationaler Museumstag

Programm mit kostenfreien Kurzführungen durch die Ausstellung freier Eintritt

Sa, 20.09.25, 18.00–21.00 Uhr

Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm

Weitere Informationen: kulturnacht-ulm.de

Führungsangebote

Kurator*innenführung mit Apéro, Dauer ca. 1,5 h

So, 27.04.2025, 14.30 Uhr

So, 29.06.2025, 14.30 Uhr

So, 12.10.2025, 14.30 Uhr

mit Dr. Helge Svenshon

mit Dr. Chris Dähne

mit Dr. Martin Mäntele

3€ zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Öffentliche Führungen

Sonntags um 11.15 Uhr

16.02., 09.03., 13.04., 11.05., 15.06., 13.07., 10.08., 14.09.2025

Sonntags um 15.00 Uhr

23.02., 23.03., 27.07., 24.08., 28.09., 26.10.2025

3€ zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Nachmittagsführungen

Dienstags um 14.00 Uhr

11.03., 10.06., 09.09.2025

3€ zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Private Führungen

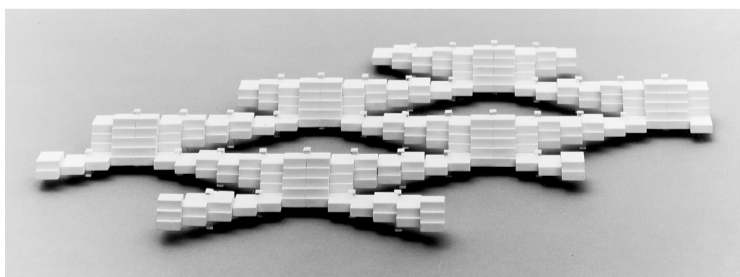
für Gruppen bis zu 25 Personen

70€ (WE 80€) pro Gruppe, zzgl. Eintritt

Führungen für Schüler*innen und Studierende auf Anfrage

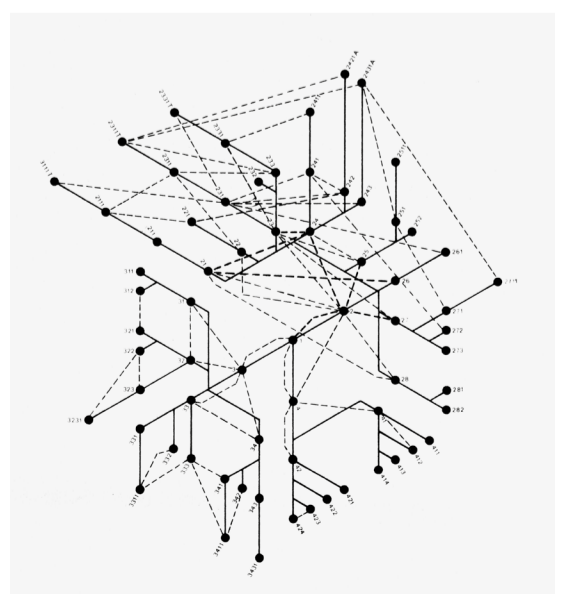
Informationen und Buchungsformular unter www.museumulm.de/vermittlungsangebote oder per E-mail an: vermittlung.museum@ulm.de

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website www.museumulm.de und auf unseren Social Media-Kanälen über aktuelle Veranstaltungen.



6

7



- 1 Student unbekannt, Raumbachwerk, 1962–64
- 2 Heinz Dobrinski, Horst-Josef Schu, Max Thanner, Howard Pederson, Todd Springer, Reihbare Stabwerkkupele, 1962–63
- 3 Horst Stumpp, Bausystem in glasfaserverstärktem Kunststoff, 1968
- 4 Willi Ramstein, Shopping Center (Einkaufszentrum), 1962
- 5 Fritz Stuber, Netz strukturelle Aufgaben, 1962–63
- 6 Artur Bartke, UIA-Wettbewerb für eine kleine Wohngruppe, 1967
- 7 Michael Kopf, Büroorganisation. Flexibles Bausystem für Verwaltungsgebäude, 1968